

Grosse Pechlibelle (*Ischnura elegans*)

Beurteilung der Datengrundlage

Aus den tiefen Lagen des Kantons liegen zahlreiche Daten zur Art vor. Das Fehlen in grösserer Höhe, namentlich im südlichen Kantonsteil, entspricht wohl der Realität. Man kann daher von einer guten Datengrundlage ausgehen (1'593 verwertbare Datensätze).

Verbreitung

Die Grosse Pechlibelle ist eine typische Art der tiefen Lagen der Schweiz und dort fast überall häufig. Oberhalb 700 m ü. M. wird sie allerdings seltener, und im nördlichen Alpenvorland findet man sie nur zerstreut und lokal.

Im Kanton Luzern widerspiegelt die Verbreitung ihre klare Bevorzugung der Tieflagen. So sind die Naturräume „Seelandschaften“, „Luzerner Reusstal, Rotsee und Rontal“, „Habsburgeramt und Horwer Halbinsel“, „Talebenen der Wigger und ihrer Zuflüsse“ sowie „Nordwestliches Hügel-land“ dicht besiedelt. Im Naturraum „Napfgebiet“ finden sich die wenigen Beobachtungen fast ausschliesslich entlang der Luthern. Dort liegt auch die höchste Fundstelle (850m, Oberschluck Luthern). Im Naturraum „Tal der Kleinen Emme“ fehlt die Art fast gänzlich und aus den Naturräumen „Rigigebiet und Bürgenstock“ sowie „Vor-alpen“ liegen überhaupt keine Meldungen vor.

Status

Die Grosse Pechlibelle ist im Kanton häufig und weit verbreitet.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz ist die Art als „nicht gefährdet“ eingestuft (LC) und dies gilt auch für den Kanton Luzern: „Nicht gefährdet“ (LC).

Lebensraum

Die Grosse Pechlibelle ist an vielen Gewässertypen zu finden. Sie bevorzugt kleine stehende und besonnte Gewässer mit einer nicht zu dichten Ufervegetation. Gemieden werden einzig stark beschattete Weiher und Teiche sowie schnell fliessende Bäche. Seen unterschiedlicher Grösse werden ebenso angenommen wie Kiesgrubenteiche oder Gartenweiher. Man findet die Imagines bevorzugt an sonnenreichen Uferpartien, die mit Schilf oder Binsen bewachsen sind. An warmen Fliessgewässern suchen sie strömungsberuhigte Randbereiche auf.



Foto: Heidi Jost

Fördermassnahmen

Es sind keine spezifischen Fördermassnahmen notwendig.

Grosse Pechlibelle (*Ischnura elegans*)

N=1593

